



Zahlreiche Mitwirkende gestalteten das Adventskonzert des Gymnasiums, das dieses Mal in der Stadtkirche St. Jakobus in Lauda stattfand. BILD: MARTIN-SCHLEYER-GYMNASIUM

Martin-Schleyer-Gymnasium: Adventskonzert

Großartige Leistungen

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Das Adventskonzert des Martin-Schleyer-Gymnasiums Lauda fand in diesem Jahr in der bereits wunderbar weihnachtlich geschmückten St. Jakobus-Kirche statt. Dabei standen einer großen Zahl von Mitwirkenden der Schulgemeinde – Unterstufen- und Oberstufenchor, Lehrer-Eltern-Chor, Orchester des MSG und der Schule für Musik und Tanz, Streicherklassen 5 und 6, viele Solisten, alle unter der Leitung der Musiklehrerinnen Carolin Leyh und Dorothea Meincke und der Mitwirkung von Peter Leicht - eine noch größere Zahl von Zuhörern in der bis zur letzten Reihe gut gefüllten Kirche gegenüber. Bei einigen sehr bekannten Weihnachtsliedern, etwa „Kommet ihr Hirten“, „Weihnachtsgloria“ oder „Nun freut euch, ihr Christen“, durften die Zuhörer sogar im Wechsel mit den Chören mitsingen.

Zu Beginn intonierte das Orchester die schwungvoll-elegante Sinfonie D-Dur des jüngsten Bachsohnes Johann Christian Bach (1735-1782). Feierlich ging es weiter mit Lukas Weißenberger als Solist an der Trompete bei dem von den Chören vorgetragenen Weihnachtslied „Tochter Zion“. Das nun weihnachtlich eingestimmte Publikum wurde

dann mit mehreren „Traditional Carols“ – The First Nowell, Child In A Manger, God Rest You Merry, Gentlemen, ... – nach England entführt. Zum Einsatz kamen dabei weitere Schülerinnen als Solisten, nämlich Lena Deinert und Theresa Walter an der Querflöte, Alicia Brennfleck an der Klarinette. In dem ungarischen Weihnachtslied „Weihnachtstanz der Hirten“ von Zoltan Kodaly (1882-1967) spielte Kerstin Imhof auf ihrer Pikkoloflöte, einen konzertreifen Auftritt mit der Oboe hatte die Pia Scheuermann in einem berühmten Oboenkonzert von Alessandro Marcello (1684-1782).

Neben diesen großartigen solistischen Leistungen darf aber das wunderbare Zusammenspiel beziehungsweise der gute Zusammenklang der Chöre und des Orchesters und auch der beiden Streicherklassen 5 und 6 nicht vergessen werden, ganz vorne und unübersehbar die vielen neuen und sichtbar begeisterten Instrumentalisten der Streicherklasse 5 und die neuen Sänger des Unterstufenchores.

Bei dem Lied „Der Stern zu Bethlehem“ (John Rutter) glaubte man fast, das Laufen zur Krippe zu hören und zu sehen, so exakt wurden die Texte gesungen. *mshg/dh*